

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: für Brasilien halbjährlich 48000, für Ausland jährlich 10 Mark.

Abonnement werden jederzeit angenommen, endigen jedoch nur mit Gemessenschluss.

A redação do "Der Kompaß" Caixa do Correio Nr. 32, Praça da República Nr. 149, Curitiba — Estado do Paraná.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Der Kompaß

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag bzw. Freitag mittags angenommen...

Anzeigenpreis: Die Zeile für oder deren Raum 100 Rs. Mindestpreis einer Anzeige 18000.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des "Kompaß":

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Pellado: Jorge Dehandt. — Castro: Ewald Gaertner.

Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Hendrich Jr. — Vençol: Engelbert Stäber. — Campo Alegre: Eteuão Buhler.

Andalusische Banditen.

Gerade in den letzten Monaten hat die spanische Regierung energisch, aber bisher ergebnislos Versuche unternommen, dem Banditenunwesen in Andalusien ein Ende zu machen.

nen: nur selten interveniert er selbst, nur selten leitet er die Ausföhrungen seiner Pläne. Schon das mußte die Volkspantastie anregen; der Name des Mannes, der so selten gesehen wurde, dessen Schlußpunkt un-

Die Gottesidee und Säckel.

Eine der größten Aberglauben in dem Büchlein von Duden, sonst aber eine edle Blüte Säckel'scher Weisheit, ist das, was von der Gottesidee dort ausgesagt wird.

Ze heuer die menschliche Forderung die ältesten Kulturformen aufwühlte, desto einfacher erschienen die Forderungen der Religion.

Ze heuer die menschliche Forderung die ältesten Kulturformen aufwühlte, desto einfacher erschienen die Forderungen der Religion. Man merkt es, daß je älter die Epoche, desto näher die Grenze ist, von der aus die Religion ihren Anfang genommen hat.

Feuilleton.

In letzter Stunde.

Jacques hatte sich zugeschworen, seinem Vater die Summe mit Zinsen zurückzugeben, die dieser so großmütig vorgestreckt, um seinen Vater vor der Schande, seine Mutter vor dem Elend zu retten.

Dann erst bemerkte er die Vorbereitungen, die man zur Feier seines Geburtstages getroffen hatte. „D“, sagte er im Tone liebevollen Vorwurfs, „Sie haben sich schon wieder unnütze Ausgaben gemacht.“

ten und auf kurze Zeit bei seinem Vater bliden. Der junge Mann stand im Hofe eines Bummelers und Verdwandlers, und da der Vater ziemlich streng war, waren die Beziehungen zwischen beiden ein wenig gespannt.

„Aber Mama, können wir uns nicht heute Abend wenigstens von heiteren Dingen unterhalten?“ Sie ging nicht davon ab, sondern erklärte: „Man soll ein Notizbuch gefunden haben.“

derselben teilzunehmen. Der Minister des Innern verordne, den Polizeipräsidenten für den Mord der Offiziere verantwortlich zu machen.

Rom. In Ungri entbede man eine aus 13 Personen bestehende Räuberbande.

Zu Refina wurde der Marquis von Casaluca ermordet. Der Urheber des Verbrechens ist unbekannt; die Polizei ist eifrig auf der Suche.

Nach China, Japan und Siam wird eine Kommission mit einer reichlichen Auswahl verschiedener Tabaksorten geschickt werden, um in jenen Ländern den italienischen Tabak einzuführen.

Die Zeitungen registrieren neue Versuche, die Prinzessin Monika zu entführen. Die Bevölkerung von Florenz ist bereit, eine Entführung der Prinzessin mit Gewalt zu verhindern. — Bekanntlich gibt sich jetzt der sächsische Hof Mühe, durch die Tribunale von Florenz die Herausgabe der Prinzessin Monika zu erwirken.

Paris. Das offizielle Blatt veröffentlichte am 1. ds. das Reglement, welches das Gesetz der Trennung zwischen Kirche und Staat auf Algerien ausdehnt, wofür selbst daselbst am 1. Januar 1908 in Kraft treten soll. Da die französische Regierung jedoch den hervorragenden Einfluss der katholischen Missionen auf die Zivilisation in Algerien anerkennt, so gestattet sie, daß die dortigen Missionäre in ihrer Tätigkeit fortfahren und das Eigentumsrecht über die Kirchen bewahren können, falls sie zu Kultus-Vereinen zusammentreten; auch bleibt ihnen in diesem Falle die festgesetzte Pension bewilligt.

In den letzten 14 Tagen wurden viermal die Schlüssel zum Pulverdepot des Marinearsenals in Toulon gestohlen. Dieses Vorkommnis läßt die Behörden vermuten, daß die Brände, die in letzter Zeit in demselben Arsenal ausbrachen, von verbrecherischer Hand angelegt worden sind. Der Inspektor des Arsenals ordnete eine strenge Untersuchung an.

Der Komter-Admiral Philibert teilte dem Kolonialminister mit, daß gegenwärtig in allen marokkanischen Häfen Ruhe herrsche.

Petersburg. In den russischen Militärschulen ist der obligatorische Unterricht der japanischen Sprache eingeführt worden.

Aus offizieller Quelle weiß man, daß die Cholera die ganze von der transsibirischen Eisenbahn durchschnitene Gegend bedroht. Die Epidemie greift in den Wolga-Gebieten sehr um sich und fordert besonders in den Gouvernements Kasan, Samara, Saratow, Nischni-Nowgorod und im Ural-Gebirge viele Opfer.

Odeffa. In der Nähe dieser Stadt wurde ein Personenzug mit 200 Passagieren von einer Räuberbande zum Stehen gebracht. Die Banditen legten eine Dynamitbombe unter den Postwagen, der durch die folgende Explosion vollständig zerstört wurde. Die Räuber eigneten sich alle Wertgegenstände an, die sie noch erhaschen konnten, und suchten das Weite. Vier von ihnen wurden jedoch von den sie verfolgenden Gendarmen nach heftigem Widerstande verhaftet. Unter den Passagieren des Zuges entstand bei dem Angriff eine große Panik. Man versuchte, aus dem Zuge zu entfliehen, wobei viele Damen und Kinder verwundet wurden.

Tokio. Der Kriegsminister der Vereinigten Staaten, General Taft, betonte in einer Rede, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Nordamerika und Japan recht innig seien (?). Die Frage betreffs der Vorkommnisse in San Franzisko könne friedlich, auf eine für beide Teile ehrenvolle Weise gelöst werden. Ein Krieg zwischen beiden Nationen wäre ein Verbrechen und werde hoffentlich nicht zustande kommen, da die Regierungen beider Länder wirklich bemüht seien, den Konflikt in befriedigender Weise beizulegen.

Tanger. Telegramme aus Rabat besagen, daß der Sultan Abd el Aziz den französischen Konsul der Stadt in Audienz empfing. Man meint, der Sultan werde in Rabat seine Residenz aufschlagen. Am 2. Oktober nahm er eine Parade, der in Rabat stationierten Truppen ab, wobei es sich herausstellte, daß in den letzten Tagen mehr als 500 Soldaten mit Waffen und Munition desertiert sind. Abd el Aziz schickte zwei Raids nach Fez mit dem Auftrage, die ganze Artillerie dieser Stadt nach Rabat zu schaffen.

Aus Cajablanca wird gemeldet, daß ein wolkenbruchartiger Regen über die Stadt niederging, wodurch das Lager des französischen Heeres vollständig überschwemmt wurde.

Madrid. Hier wurde ein Individuum namens Emilio Sanpedro entlarvt und verhaftet, das sich schon längere Zeit hindurch als Hauptmann der Infanterie ausgab und als solcher von unvorsichtigen Leuten Geld erpreßte. Emilio Sanpedro war schon früher in Valencia festgenommen worden, wo er sich als „Prinz von Wattenberg“ ausgegeben hatte.

In Malaga wurden unter den Trümmern verschiedener Häuser, die bei der letzten Überschwemmung einfielen, noch 86 Leichen angetroffen. Der Schaden des Handels wird auf 17 Millionen Duros geschätzt. Zahlreiche Personen verlassen aus Furcht vor den in Malaga grassierenden Epidemien die Stadt und begeben sich nach Cadix oder ins Innere des Landes. Gruppen von Hungernden durchziehen die Straßen der Stadt und greifen die Kaufleute an. Die Kirche der Kapuziner wurde in ein Asyl verwandelt, woselbst zahlreiche obdachlose Familien Unterkunft fanden.

Lissabon. Die Regierung von Portugal wird ein Truppentross nach Guinea schicken, um die dortigen aufrethretischen Eingeborenen zur Unterwerfung zu zwingen.

Im Distrikte von Huilla in der afrikanischen Kolonie Angola wurde der Sergeant Freitas erschossen, weil er 2000 Kartätschenpatronen für Eisenbein und Blei an die Eingeborenen verkauft hatte.

Washington. Bei Newport in Rhode-Island stieß ein Güterzug mit einem Expreszug zusammen, wobei eine Person getötet und 12 schwer verletzt wurden.

Wie die Zeitungen von Vancouver berichten, meldete der Kapitän eines Handelschiffes, daß die Japaner auf der Insel Kadiat südlich von Alaska ein Dorf plünderten und dabei barbarische Grausamkeiten verübten. Auf der Insel Chirifoff nahe bei Kadiat tauten die Japaner eine große Menge Vieh.

New York. In der Nähe der Station Bellaire (Ohio) stießen zwei Züge zusammen. Es gab 15 Tote und 20 Verwundete.

Die Polizei verjagte 5000 Revolver ins Meer, die in den letzten 15 Monaten verschiedenen Verbrechern genommen wurden.

Ottawa. Die Regierung von Kanada befahl, die

Japaner für die bei den letzten Vorkommnissen in Vancouver erlittenen Verluste zu entschädigen.

Lima. Am 1. ds. trafen hier 800 chinesische Einwanderer ein, welche die peruanische Regierung für den Ueberbau kommen ließ.

Santiago. Hier machte man glückliche Versuche mit einer Lokomotive hilenischer Erfindung, welche ergab, daß bei derselben 50% weniger Kohlen verbraucht werden als bei anderen Lokomotiven.

Buenos Ayres. Die Revolution in Corrientes hat sich verschlimmert. Die Versuche, zwischen der Regierung und den Aufständischen eine Einigung zu erzielen, sind vollständig gescheitert. „La Nacion“ meldet, daß auch unter den Truppen in Santa Fé eine große Aufregung herrsche.

Kurs: 15 1/2; d. l. 1 Mark 0\$777; 1 Franc 0\$629; 1 Dollar 3\$261; 1 Pfund Sterling 15\$835.

Anzeigen.



Handw.-Unterst.-Verein.

Den Herren Tischlern (nur Mitgliedern) hiermit zur Kenntnis, dass folgende Möbel zur Konkurrenz ausgeschrieben sind: Ein halbes Dutzend Tische, fünf Dutzend Stühle, zwei und ein halbes Dutzend Bänke mit Rückenlehne — alles von Pinholz. Weitere Auskunft erteilt hierüber Herr Antonio Bedene (Präsident); bei demselben müssen die Propostas bis zum 3. November mittags abgegeben sein.

Vorläufige Anzeige. Sonnabend, den 19. Oktober, grosser Ball im Salon Hauer. I. A. Der Schriftführer.



Hamburg-Amerika-Linie. Der deutsche Dampfer 'Karthago'.

erwartet am 12. Oktober von Hamburg via Leixões und Lissabon, wird nach dem unerlässlichen Aufenthalt in Paranaguá auslaufen nach São Francisco, Itajahy und Rio Grande do Sul, wohin Passagiere 1. Klasse befördert werden. Fracht wird für jeden beliebigen Hafen Europas angenommen bei Umladung in Hamburg.

Die Agenten Mathias Bohn & Co. Paranaguá.

Oscar Sabatke

[CURITYBA—Telephon 215 — Batel 72]

empfehlen dem P. T. Publikum: Feinste Speisekartoffeln, gute Pflanzkartoffeln, schwarze Bohnen, Roggenmehl, Honig, Butter, Schmalz etc.

ferner: Kleie, Milho, Häcksel, amerikanische Besen zu 2 und 3 Fäden, kleine und grosse Weidenkörbe, sowie ein reichhaltiges Sortiment von Seccos e Molhados. Die bestellten Waren werden den Käufern frei ins Haus geliefert. Verkauf EN GROS u. EN DETAIL. Gute Kolonialprodukte werden jederzeit gekauft.

Wohnung zu vermieten. — In der Rua 24 do Maio ist die dem Handwerker-Unterstützungs-Verein gehörende Wohnung — neben Nr. 48 — an alleinstehende Herren zu vermieten für 10\$000 monatlich. — Näheres zu erfragen bei Antonio Bedene, Rua Cabral Nr. 24.

Danksagung.

Der Unterzeichnete, wieder hergestellt von der ersten Erkrankung, die ihn an den Rand des Grabes gebracht, fühlt sich gedrungen, den Herren Aerzten Dr. Jorge Meyer, Dr. Reinaldo Machado und Dr. Miguel Santiago seinen tiefgefühlten Dank auszusprechen für die uneigennützig und aufopferungsvolle Behandlung während der langen Dauer seiner Krankheit und die von glücklichem Erfolge begleitete Operation. Sollte er der Bescheidenheit der genannten Herren Kliniker durch diese öffentliche Danksagung zu nahe treten, so wollen dieselben berücksichtigen, dass diese Danksagung von einer zahlreichen Familie ersonnen, welcher der dem Tode bereits geweihte Ernährer wiedergegeben wurde. Curityba, den 10. Oktober 1907. Carl Vogerau.

Umzugshalber

worden sämtliche Waren zu herabgesetzten Preisen abgegeben. Z. B. HÜTE für Damen, Mädchen und Kinder. Necessaires aus Plüsch, dito aus Holz. BOAS aus Seide, dito aus Federn. Plüschkissen. Fertige Blusen von 7\$000 an.

Seidene schwarze Jacketts und Paletots für Damen.

Spitzen, Spitzenkragen Bouleros, Spitzenstoff, Parfümerien, Nippsachen, Grabkränze, Seidenpapier, Gestickte Kleider und Blusen, Handtaschen aus Perlen, dito aus Leder für Damen und Kinder, Fächer und Fächerketten, Gardinen, Gummi- und Ledergürtel, Körbe für Einkäufe und Schulkinder, Spazierstöcke und Strohhüte für Herren und Knaben. Angefangene und fertige Handarbeiten aus Leinen und Filz, Spieldosen, Handharmonikas, Broschen.

Christbaumkerzen u. Christbaumschmuck. Grosse Auswahl in Puppen und anderen Spielwaren für Kinder und vielen sonstigen Artikeln. Alles zu billigsten PREISEN.

Als Neujahrsprämie gelangen 2 feine einen Meter hohe Gelenkpuppen zur Verlosung; jede hat einen Wert von 250\$000

Jeder Kunde, welcher von heute an gegen bar Einkäufe im Werte von 10\$000 an aufwärts macht, bekommt GRATIS als Zugabe einen numerierten Coupon. Die glücklichen Gewinner werden diejenigen Personen sein, welche die 3 Endnummern haben von den 2 Hauptgewinnen der 'Loteria da Capital Federal', die am 31. Dezember ds. Js. gezogen werden soll. Da gewöhnlich einen Tag nach der Ziehung die Gewinne der Lotterie hier in den brasilianischen Zeitungen bekannt gegeben werden, so kann jeder am anderen Tage sehen, welche Nummer gewonnen hat.

CASA BICHELS, RUA 15 DE NOVEMBRO Nr. 61.

Deutscher Flottenverein

Curityba. Zur Feier des Stiftungsfestes findet am Sonntag den 27. ds. Mts. ein Grosser Festball

in den Räumen des Salão Hauer statt, wozu die Mitglieder und deren werthe Familien freundlichst eingeladen werden. Freunde und Gönner des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden. Karten sind zu haben beim Kassierer, Herrn B. Amhof, und beim Vorsitzenden, Herrn Friedr. Einsiedel. — Das Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder: Herren 500 rs., Damen frei. Für Nichtmitglieder: Herren 1\$000, Damen 500 rs. Um recht rege Beteiligung bittet Der Vorstand.

Anfang 8 1/2 Uhr abends.

1 Bördel-, Sicken- und Drahteinlegmaschine für Klempner, 1 Mandioca-Schälmaschine, 20 billige Nähmaschinen für Handbetrieb,

Gattersägen, Kreissägen, verschiedene Ketten, 250 kg TUFF

(bester Ungeziefer-Schutz für Obstbäume und Reben) in Latas von 5, 10 und 50 kg, 60 Barthelsche Petroleum-Gaskocher, Apparate für Gasozafabrikation u. v. a. m. stehen billigst zum Verkauf bei FR. KELLER, Curityba, Praça Tiradentes 5.

Dem P. T. Publikum von Curityba und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, dass ich meine

Woll- und Baumwollweberei

nach der Rua Comendador Araujo Nr. 24 (Haus der Frau Genoveva Hauer) verlegt habe. Im nun offenen Ladengeschäfte führe ich ausser meinen Erzeugnissen, fertige Hemden, Hosen und Schürzen für Erwachsene und Kinder, ein reichhaltiges Sortiment in Fichis, Chales und Charpas in Seide, Wolle und Baumwolle, Kinderhüte und Mützen, Handtücher, Tischtücher, Gardinen, ein reiches Sortiment in

Tisch- und Bettdecken, desgleichen Hausmacherkleiderzeuge. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein Carlos Frank,

Rua Comendador Araujo N.º 24.

Zahnärztliches Atelier — von — Fach Dromlewics

Spezialität: Behandlung der Mundhöhle und sämtliche Zahnoperationen. Technische Arbeiten nach den neuesten Systemen. Sprechstunden von 8 — 6 Uhr. Rua Conselheiro Barradas 21. (Rua do Serrito)

Officina de Moveis Tuto Brasileira.

Rua Saldanha Marinho Nr. 55, antiga 20. Da nächsten Monat 2 Lehrlinge ihre Lehrzeit beenden, so können 2 ordentliche Knaben, welche die Möbeltischlerei sowie Holzbildhauerei erlernen wollen, bei mir Stellung finden. Der Eigentümer: Alberto Dittert.

Prachtvolle metallene Grabkränze

in sehr grosser Auswahl empfehlen Hauer & Irmão, CURITYBA — Rua José Bonifácio.

Confeitaria Romanó.

Dem geehrten Publikum von Curityba teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich in der Avenida Luiz Xavier (Nr. 17) in unmittelbarer Nähe der schön bepflanzten Praça Osorio eine Filiale eröffnet habe. Die angenehme Umgebung und mehr noch der geräumige Saal der Confeitaria machen den Aufenthalt daselbst besonders gemüthlich. Ich boehre mich daher, ein P. T. Publikum zu zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen. — Ein komplettes Sortiment in- und ausländischer Getränke sowie Doces u. Bonbons aller Art sind jederzeit vorrätig. Hochachtungsvoll Luiz Romanó.

Ein Bäcker-geselle,

sowie ein Knaube, der die Bäckerei erlernen will, können sogleich Beschäftigung finden bei Eschholz & Irmão, Curityba — Rua do Riachuelo N.º 63. Zu allen Festlichkeiten vermietet Tafelgeschirre, Bestecke u. Gläser Ludwig Carl Egg (Theater Hauer), Telephon 53.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
frisches Sauerkraut
Ludwig Carl Egg (Theatro Hauer), Telephon 53.

Sehr wichtig!
Neu! Neu!
Mustervorlagen
für weibliche Handarbeiten
in natürlicher Grösse, enthaltend einen grossen doppelseitigen Musterbogen mit naturgrossen Vorlagen für alle Arten weiblicher Handarbeiten, nebst einer farbigen Tafel.
Jährlich 12 Hefte.
Preis pro Heft 500 rs.
bei **Cezar Schulz,**
Curityba.

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften sind folgende Spezialitäten:

Glanzstärke, aus der rühmlichst bekannten Hoffmann & Schmidt, Leipzig.

Diese Stärke gibt der Wäsche einen ausserordentlichen Glanz und eine blendende Weisse. Dieselbe ist nicht nur die billigste, sondern auch die beste, die praktischste und die einfachste aller ihrer Rivalen.

Chinesischer Thee, grün und schwarz, der best renommierten Marke: M. & H. in Dosen von 1/2 u. 1 Libra. Unstreitig das „non plus ultra“ in diesem Artikel!

Hamburger Thee. Dieser Thee, der seiner so höchst unschädlichen Zusammensetzung wegen auch ganz kleinen Kindern ohne Nachteil gegeben werden kann, hat sich durch seine ausserordentliche Wirksamkeit bereits allgemeine Anerkennung erworben. Derselbe reinigt das Blut und gewährt bei mangelndem Stuhltag ein sehr gelindes, dabei aber höchst sicher wirkendes Abführmittel.

Vermicida, angefertigt vom Apotheker G. Boettger in Brusque. Dasselbe ist ein nur aus Pflanzen heistiger Flora hergestelltes Wurmmittel von unfehlbarem Erfolg.

Nigrosole Polish, schwarz u. gelb, Leder-Glanz zum Oelen und Blankmachen aller feinen Schuhwaren.

Famos, die beste und billigste Metall-Putzpomade.

Niederlagen: **João Schmidt, Curityba.**
Ewaldo & C., Ponta Grossa.

Dr. Miguel Omena,
Advokat,
wohnhaft in **Ponta Grossa** (Hotel Biela), übernimmt die Führung von Kriminal-, Civil- und Handelsprozessen jeder Art an allen Punkten von Paraná.
— Er kann überall hingerufen werden.

Achtung!!!
Für Familien!
Das Beste und Neueste auf dem Gebiete der Schneiderkunst ist ganz entschieden die
„Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus“,
illustrierte Frauen- und Modenzeitung mit Schnittmusterbogen!
Mit den Beilagen:
• Illustrierte Chronik der Woche,
• Arbeiten praktischer Handarbeiten,
• Die Kochschule,
• Grosse Kindermodenwelt.
Jährlich erscheinen 52 Hefte.

Preis 400 rs. per Heft.
bei **Cezar Schulz,** CURITYBA.

Eine Dampfmaschine (Lokomobile)

in sehr gutem Zustande, von 12 Pferdestärken, ferner eine **Eisenhobelmaschine**, eine **Eisenfräsmaschine**, eine **Bohrmaschine**, eine **Lochstanzmaschine**, verschiedene **Transmissionen** und anderes mehr sind billig zu verkaufen. Näheres durch

Julio Volkmann,
Curityba — Rua 15 de Novembro Nr. 65.

NEU EINGETROFFEN:
Nochmodernere Damen-Sporthüte,
Mädchen- u. Knabenhüte,

Feine ausländische Parfümerien und Toiletteseifen, sowie eine grosse Auswahl in Spielsachen, Luxus- und Geschenksartikeln.

Casa de Brinquedos,
LARGO DO MERCADO 83.

Telephon 313 — CURITYBA — Caixa do Correio 172.
Zu einem Besuche ladet höflichst ein
Fr. Einsiedel.

VERMIDOL,
Wurmmittel von Heitor Luz
zur Vertreibung und Tötung der Eingeweidewürmer.
Das Vermidol ist ein Medikament von grosser Wirkung zur Vertreibung der Eingeweidewürmer, welche im Organismus der Kinder Ursache vieler Störungen sind; und diese Störungen bringen eine Menge von Symptomen mit sich, so dass es manchmal scheint, dass diese kleinen Wesen an anderen schweren Krankheiten leiden.
Wirkung des Vermidol.
Dieses Mittel bringt eine ausserordentliche Wirkung hervor; manchmal geschieht es, dass schon bei der ersten Gabe dieser Arznei die Kinder auf einmal sämtliche Würmer loswerden und dann für immer geheilt sind. In wenigen Stunden, ohne ein Abführmittel anzuwenden und im allgemeinen, ohne die Gaben zu wiederholen, werden sämtliche Würmer in grossen Mengen ausgeschieden. Bei den plötzlichen Anfällen, welche durch die Eingeweidewürmer hervorgerufen werden, ist seine Wirkung einfach grossartig: bei Konvulsionen, Schwindel und Kolikanfällen, durch dieselbe Ursache hervorgebracht, ist seine Wirkung ausgezeichnet, indem sie sich sogar bis auf die Verdauungsorgane erstreckt. Vermidol ist zu haben in der Apotheke von
Stellfeld & Irmão in Curityba, — Adelio Correia & C.ª in
Paranaguá — Frederico Storache in Antonina, —
sowie in allen besseren Apotheken u. Geschäftshäusern des Staates Sta. Catharina.

Civillina
(eisen- und arsenikhaltiges Mineralwasser)
wird empfohlen durch die ersten medizinischen Autoritäten der Welt als das wirksamste
Heilmittel,
welches bis heute bekannt ist. Es wird mit gutem Erfolge angewandt bei hartnäckigen Magenkrankheiten, allgemeiner Schwäche, Hautkrankheiten, Blutarthrit u. s. w.
Dieses Mineralwasser ist zu haben in den Apotheken von
Dr. E. A. de Leão,
Stellfeld & Irmão,
Araujo,
André de Barros und
Amibal Ferreira sowie im
General-Depot von
Silvio Colle & Cia.
CURITYBA — Praça Municipal —
Telephon 94.

Pappen in allen Stärken
und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. empfiehlt billigst
Max Rösner,

Einem hervorragenden
Zimmerschmuck
bilden die wohl gelungenen herrlichen
Öldruckbilder,
welche in diesem Jahre in der rühmlichst bekannten
LITHOGRAPHIE
Hartmann & Reichenbach
(S. Paulo) hergestellt worden sind. Soeben erschienen ist in diesem leistungsfähigen Bilder-Verlag ein viertes wohl gelungenes Bild, welches Se. Eminenz
D. Joaquim Arcoverde
den ersten brasilianischen Kardinal, im Purpur dargestellt. Das Kolorit des Bildes ist sehr wirksam und der Gesichtsausdruck natürlich.
Bildgrösse 50.63.5. — Preis 58000
Dieses Bild, sowie die 3 vor einigen Monaten vollendeten und die neue Eisenbahnkarte sind zu haben bei
Alfred Hoffmann
CURITYBA — Rua do Riachuelo Nr. 56.

Alliança da Bahia
Feuer- und See-Versicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1870,
laut Dekret N.º 4529 vom 30. Mai 1870 autorisiert zu funktionieren, versichert unter den günstigsten Bedingungen gegen
Feuersgefahr
Gebäude, Warenlager, Fabriken und Möbel; — gegen
Seegefahr
Waren-Ladungen nach allen süd-amerikanischen und europäischen Häfen.
Nähere Auskunft erteilen die General-Agenten
Mathias Bohn & Comp.,
Paranaguá und Curityba.

Makulatur ist stets zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Benjamin Lucas & C.ª
— CURITYBA, Largo do Mercado Nr. 18 B —
empfangen und empfehlen:
Portwein, **Konserven,**
MARKE „Adriano“ in Kisten, italienische und portugiesische. — Ebenso verkauft dieses Haus sehr billig die beliebteste deutsche
Bordeaux-Weine, **Glantzstärke**
MARKE „Monferrant“ **„Brillant“**
„Medoc“ in Paketen; deutsches Fabrikat!
Grosses Depot
von raffiniertem Zucker!

Allerlei.
Ein Opfer der spanischen Schatzschwindler. Trotzdem die Haupturheber des spanischen Schatzschwindels schon längere Zeit sich hinter Schloss und Riegel befinden, betreiben ihre noch unauffindbaren Komplizen den Schwindel weiter und haben in letzter Zeit auch in Wien einen Erfolg zu verzeichnen. Es ist ihnen gelungen, nicht nur ein junges Mädchen aus Wien nach Madrid zu locken, sondern auch deren Mutter ihr sauer erspartes Geld, 4000 Kronen, abzuschwindeln. Die Zuckerwarenverschleisserin Aloisia P. erhielt vor mehreren Monaten den üblichen Schwindelbrief, wonach ein Schatz, der Hunderttausende beträgt, nur dadurch behoben werden kann, dass die Besitzerin aus dem Gefängnisse durch Bestechung befreit werde und jemand die fälligen Gebühren zu bezahlen unternimmt. Es sei in diesem Falle die Hälfte des ungeheueren Schatzes mit 4000 Kronen zu erwerben. Die Zuckerbäckerin nahm alles für bare Münze, und weil sie das Geld nicht der Post anvertrauen wollte, andererseits die weite Reise scheute, schickte sie ihre 22jährige Tochter Marie P. mit 4000 Kronen nach Madrid. Die Schatzschwindler fingen sie ab, nahmen ihr das Geld weg und veranlassten sie, der Mutter zu schreiben, die Summe habe nicht gelangt, sie möge weitere 185 Kronen anweisen. Sie wollte das eben tun, als ihr der Zufall eine Zeitung in die Hand spielte, in der sie, zum erstenmal in ihrem Leben, eine Warnung vor den spanischen Schatzschwindlern las. Sie machte die Anzeige und die Wiener Polizei telegraphierte sofort an die Polizei in Madrid, sie möge sich des Mädchens annehmen und nach den Schwindlern fahnden. Die 4000

Kronen werden wohl verloren sein.
Ein Duell von 3 1/2 Stunden Dauer, ein in der Geschichte des Duellwahnnsinns wohl einzig dastehender Zweikampf, fand, wie dem „Corriere de la Sera“ gemeldet wird, im Walde von Portici bei Neapel statt. Als Gegner standen sich zwei Herren der Gesellschaft, Cav. di San Malato und Cav. Basilio gegenüber. Als Waffen waren Pistolen gewählt worden. Die Bedingungen waren 20 Schritt Distanz und Abbruch des Kampfes erst dann, wenn einer der Gegner verwundet worden ist. Um 12 Uhr mittags begann das Duell. Es währte volle dreieinhalb Stunden. Jeder der beiden Gegner feuerte zweiundvierzig Schüsse ab. Um einhalb 4 Uhr wurde Basilio durch einen Streifschuss am Arm leicht verwundet, womit die Sekundanten den Kampf als beendet erklärten. Beide Gegner versöhnten sich.
Nordamerikanische Melneldmaschinen. Professor Münsterberg, der bekannte Psychologe der Harvard-Universität in New-York, hat zwei kleine Apparate erfunden, die, wie behauptet wird, mit absoluter Sicherheit registriren, ob die vereidigten Zeugen die Wahrheit gesagt oder einen Meineid geleistet haben. Der Professor hat die Theorie aufgestellt, dass niemand, selbst der abgebrühteste Verbrecher, einen Meineid leisten kann ohne eine gewisse innere Erregung, die sich in der Beschleunigung der Pulsschläge usw. äussert. Er sagt daher, dass es zur Bewertung der Zeugenaussagen unbedingt nötig sei, den Grad der Erregung des Zeugen zu kennen. Er hat zwei Apparate konstruiert, deren einer ein „Automatograph“ nennt. Dieser registriert in der Art der bekannten Pulsometer die unwillkürlichen Zukunungen, die sich infolge gewisser Ideenverbindungen auf den Arm eines Menschen übertragen. Der zweite Apparat heisst „Pneumo-

graph“ und dient dazu, die Atemzüge zu registrieren und die vom Normalen abweichenden Schwankungen festzustellen, die unter dem Einfluss von Aufregungen zustande kommen. Nach einem Ausspruch Münsterbergs hat „jeder Atemzug seine eigene Geschichte“. Der Professor empfiehlt ferner für schwierige Fälle die Verwendung des „Sphymographen“, der, auf dem Rücken befestigt, die Stärke der Herzschläge registriert. Auch hiernach soll auf die Wahrheit der Aussage geschlossen werden können. Es ist übrigens interessant, dass diese Apparate bereits einmal angewandt wurden, ohne aber den gewünschten Erfolg zu erzielen: bei dem Prozess gegen Harry Orchard, der, wie aus der ganzen Verhandlung hervorging, nichts als Lügen gesprochen hatte, zeigten die Apparate nicht die geringste Erregung an. Es wird nun beabsichtigt, diese „Meineidmaschinen“ bei dem zweiten Thaw-Prozess nochmals zu prüfen.
Der Trick des Bilderhändlers. Auf eine eigentümliche Methode hat ein Pariser Bilderhändler jüngst für ein Bild Reklame zu machen gewusst. Er hatte in Bordeaux bei einer angesehenen Familie ein sehr schönes Bild eines bekannten Malers entdeckt, dessen Authentizität ausser Frage stand, und dafür 10000 Franken gezahlt. Sehr erstaunt waren aber die Verkäufer des Bildes, als sie nach einiger Zeit die gerichtliche Zustellung einer Klage erhielten. Der Kunsthändler hatte sie beschuldigt, ihm ein falsches Bild verkauft zu haben. Bei der Gerichtsverhandlung stellte es sich heraus, dass das Bild echt sei, und der Händler verlor den Prozess. Aber das hatte er gerade gewollt, denn durch die Gerichtsverhandlung war das Bild bekannt geworden, hatte die Aufmerksamkeit der Kenner auf sich gezogen und konnte nun sofort für 80000 Franken verkauft werden.
Ein Sohn Morengas, des bekannten

Hauptlings, der Deutschland schon viele Schwierigkeiten bereitet hat und laut einem Telegramme kürzlich gefallen ist, befindet sich, wie wohl nur wenigen bekannt sein dürfte, seit Jahren in Deutschland. Er kam auf Empfehlung mehrerer Schutztruppenoffiziere vor etwa fünf Jahren zu einem Schlosser in Hamburg in die Lehre. Die strenge Zucht im Hause seines Lehrherrn behagte jedoch dem Jungen nicht und so suchte er sich anderweitig eine Beschäftigung, die erschliesslich als Tierwärter bei Hagenbeck fand. Augenblicklich ist er als Wärter einiger kleiner Elefanten, die sich durch besondere Dressur auszeichnen, beim Zirkus Busch.

Lustige Ecke.
Was er am Liebsten Hest. Frau: „Was lesen Sie am liebsten?“ — Herr: „n Spois-zettel!“
Eine passende Grabschrift.
Ein jeder müde Mensch,
Wenn man in's Grab ihn legt,
Lässt noch ein Kreuz zurück,
Das seinen Namen trägt.
Die trauernde Witwe.
Kindermund. Die kleine Anna sitzt auf des Grossvaters Schoß und öffnet ihm mit ihren beiden Händchen den Mund. — „Aber lieber Grossvater“, sagt sie, „Du bist schon so alt, und hast immer noch keine Zähne.“
Schlechtes Geschäft. Bettler, abends das empfangene Geld überzählend: „Was, nur 58 Kreuzer hab' i heut z'sammenbracht? So viel verdion' i ja boinah', wenn i arbeit!“
Nur immer höflich! Aufseher (im städtischen Park zu einem Herrn, der ihm verdächtig vorkommt): „Wer sind Sie, wie heissen Sie?“ — Fremder (ihn barsch ansprechend): „Dummkopf!“ — Aufseher: „Danke!“